



Sicherheit für die Nachbarschaft Volkswagen Werk Wolfsburg



**Information der Öffentlichkeit
nach § 8a der Störfallverordnung (Stand Juni 2022)**

Hintergrund dieser Information

Sehr geehrte Nachbarn des Volkswagen Werkes Wolfsburg,

an unserem Standort betreiben wir diverse Anlagen, in denen Stoffe zum Einsatz kommen, die unter die 12. Verordnung zur Durchführung des Bundesimmissionsschutzgesetzes (sog. Störfallverordnung) fallen.

Diese Anlagen verfügen über die entsprechenden Betriebsgenehmigungen, insofern sind alle Stoffe und Einsatzmengen behördlich bekannt. Ferner wird ein umfassendes betriebliches Kontrollsystem eingesetzt, welches mögliche Gefahren frühzeitig erkennt. So können die eventuell erforderlichen Gegenmaßnahmen rechtzeitig ergriffen werden.

Trotz aller Sicherheitsvorkehrungen können Störfälle nicht absolut ausgeschlossen werden. So kann es z.B. zu einem Austritt von Stoffen kommen oder durch die Freisetzung von Gasen zu einem Brand oder einer Explosion. Um welche Gefahrstoffe es sich handelt und wie Sie sich in einem Störfall verhalten sollten, erfahren Sie auf den folgenden Seiten.



Dr. Rainer Fessel,
Werkleiter

A handwritten signature in black ink, consisting of several overlapping loops and a long horizontal stroke at the end, positioned above a thin horizontal line.



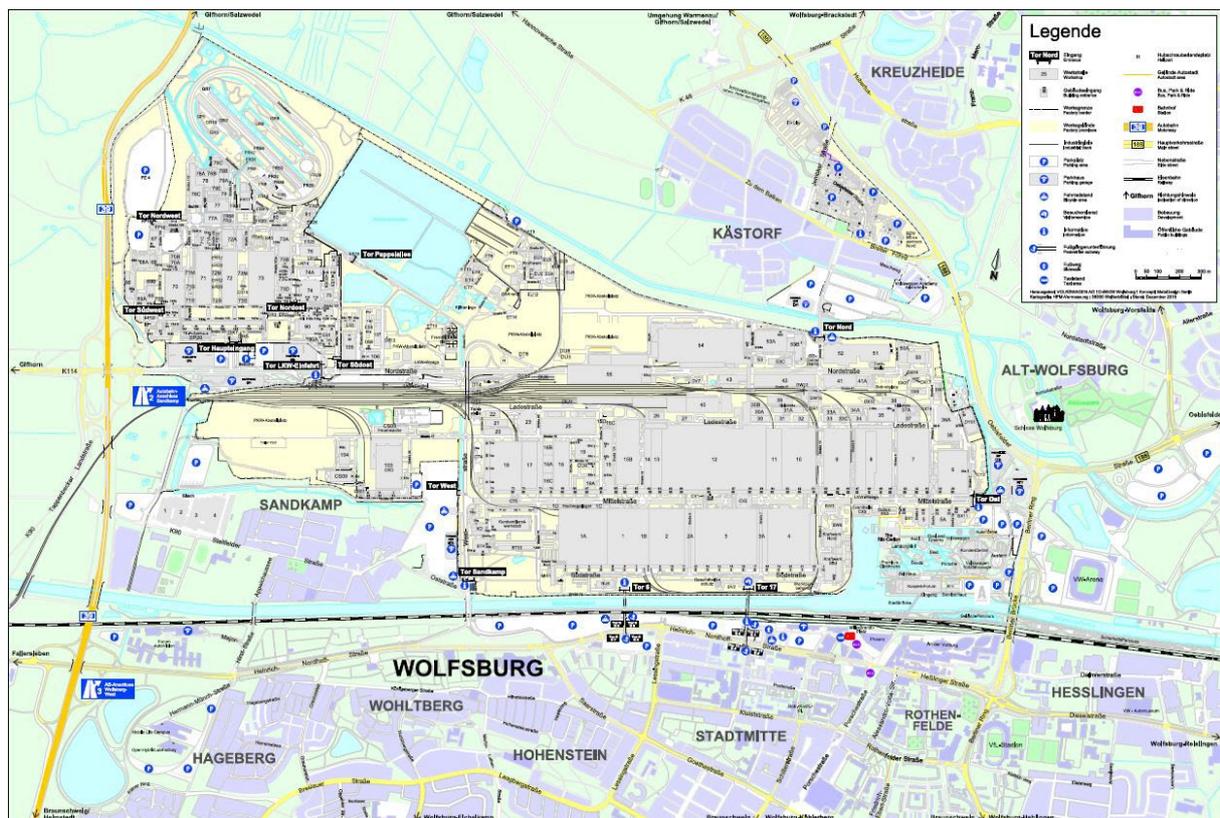
Dr. Katy Scheffler,
Umweltbeauftragte

A handwritten signature in blue ink, featuring a stylized 'K' and 'S' followed by a horizontal line, positioned above a thin horizontal line.

Lage und Abgrenzung des Betriebsbereichs

Der Standort Wolfsburg ist Stammsitz der Volkswagen Aktiengesellschaft. Gemäß Flächennutzungsplan der Stadt Wolfsburg handelt es sich bei dem relevanten Betriebsbereich um „gewerbliche Bauflächen“ bzw. um ein „Vorranggebiet für industrielle Anlagen“. Dort befinden sich die Bereiche Fahrzeugbau und Komponente der Marke Volkswagen sowie externe und konzerneigene Dienstleistungs- und Produktionsgesellschaften, wie z. B. die Volkswagen Logistics GmbH und die VW Kraftwerk GmbH.

Im Norden grenzt der Ortsteil Kästorf an das Werkgelände, südlich liegen Mittellandkanal und die Wolfsburger Innenstadt. Anschluss an das Verkehrsnetz gewährleisten mehrere Bundesstraßen, die A39 (sie tangiert westlich), der Werkgüterbahnhof und der ICE-Bahnhof. Die geringste Entfernung zur Wohnbebauung beträgt im Norden (Kästorf) ca. 110 m, im Südwesten (Sandkamp) ca. 90 m, im Süden (Innenstadt) ca. 160 m, im Osten (Alt-Wolfsburg) ca. 380 m.



Beschreibung der Tätigkeiten im Betriebsbereich

Der Standort Wolfsburg –größter Standort im Volkswagen Konzern - befasst sich mit der Herstellung von Fahrzeugen sowie von Fahrzeugkomponenten (Kunststofftechnik und Fahrwerk). Hier finden sich fast alle Technologien, die zur Herstellung eines Fahrzeugs benötigt werden.

Im Presswerk werden Formteile auf Pressen für den gesamten Konzern gefertigt. Dort werden auch formgehärtete Strukturteile hergestellt, die nach dem Erwärmen in gasbefeierten Öfen umgeformt werden. Die Ölver- und -entsorgung der Pressen erfolgt über zentrale Ölläger.

Einer der wesentlichen produzierenden Bereiche im Werk ist der Karosseriebau. In diesem Bereich werden alle Karosserien für die am Standort produzierten Fahrzeuge gefertigt. Zudem werden Untergruppen hergestellt, die sowohl innerhalb des Karosseriebaus verwendet, als auch an Werke der Marke Volkswagen und weiterer Konzernmarken geliefert werden. Für die verschiedenen Prozesse werden u.a. unterschiedliche verdichtete Gase, Klebstoffe und Reinigungsmittel benötigt, die in Lagerstätten vorgehalten werden.

Es werden mehrere Lackieranlagen für Karossen, Komponenten und Kunststoffteile betrieben. Hierfür werden große Mengen an Farben und Lacken (Füller, Basislack, Klarlack, Hohlraumschutz) benötigt, die in unterschiedlichen Gebinden und Tanks gelagert werden. Für den Betrieb der nachgeschalteten Abgasreinigungsanlagen wird Erdgas benötigt.

Der Schwerpunkt der Kunststofffertigung liegt in der Herstellung von Kunststoffteilen im Design- und Funktionsbereich - von der Instrumententafel über Stoßfänger, Türverkleidungen, Kunststofftanks, Blenden, Kühlerschutzgitter, Säulenverkleidungen bis hin zum Frontend und Cockpit. Für die hier eingesetzten Spritzgussmaschinen werden große Mengen an Hydrauliköl benötigt, die in Öllagerstätten bereitgestellt werden.

Im Bereich Fahrwerk wird ein Teilespektrum produziert, das von der Antriebsgelenkwelle bis hin zur Reifenmontage reicht. Die Erstellung der Antriebsgelenkwelle umfasst die Produktion zahlreicher Einzelteile, welche in der Montage zusammengeführt werden. Für den Betrieb diverser Anlagen werden beispielsweise Kühlschmier-Emulsionen benötigt. Auch hierfür gibt es jeweils zentrale Lagerstätten.

Darüber hinaus werden im Betriebsbereich Tankstellen für Ottokraftstoff und Diesel mit entsprechenden Lagerstätten betrieben.

Auf dem Werkgelände der Volkswagen AG befinden sich, unter der Betriebsführung der VW Kraftwerk GmbH, zwei Heizkraftwerke (Heizkraftwerk Wolfsburg- West und Wolfsburg-Nord/Süd). Diese erzeugen durch Verbrennung von fossilen Energieträgern, wie zum Beispiel Steinkohle, Erdgas und Heizöl, die Nutzenergien Strom und Wärme. Die Wärmeerzeugung dient zur Versorgung des Standortes sowie der Stadt Wolfsburg. Mit den Brennstoffen sowie weiteren Prozessmaterialien zur Rauchgasreinigung wird im Betriebsbereich ordnungsgemäß umgegangen.

Darüber hinaus werden im Betriebsbereich eine Erdgastankstelle, eine Erdgasübernahme- und Reduzierstation sowie zwei Erdgas-Druck-Regel- und Messanlagen betrieben.

Der Betriebsbereich entspricht den Vorschriften der Störfallverordnung (12. BImSchV). Die Anzeige des Betriebsbereichs (untere Klasse) nach § 7 Absatz 1 liegt dem Gewerbeaufsichtsamt Braunschweig als zuständiger Überwachungsbehörde vor. Die Anlagen werden ständig durch eigenes geschultes Personal überwacht, kontrolliert und gewartet. Des Weiteren erfolgen regelmäßige Überprüfungen durch externe, unabhängige Sachverständige. Die zuständige Behörde hat dazu einen Überwachungsplan erstellt.

Die letzte Erfassung der störfallrelevanten Stoffe im März 2021 ergab den Verbleib des Betriebsbereichs Standort Wolfsburg in der Unteren Klasse gemäß der 12. BImSchV (Störfallverordnung). Die letzten Vor-Ort-Begehungen nach §16 der Störfallverordnung erfolgten im Juni 2017 und Mai 2020.

Beschreibung störfallrelevanter Stoffe

Bezeichnung	Gefahrensymbole	Eigenschaften
Ammoniak		<ul style="list-style-type: none"> • enthält Gas unter Druck • kann bei Erwärmung explodieren • entzündbares Gas • giftig bei Einatmen • verursacht schwere Verätzungen der Haut und schwere Augenschäden • giftig für Wasserorganismen mit langfristiger Wirkung • sehr giftig für Wasserorganismen
entzündliche und leichtentzündliche Flüssigkeiten (z.B. Reinigungsmittel)		<ul style="list-style-type: none"> • Flüssigkeit und Dampf leicht entzündbar • verursacht Augenreizungen • kann Schläfrigkeit und Benommenheit verursachen
Farben, Lacke		<ul style="list-style-type: none"> • entzündbare Flüssigkeiten • giftig für Wasserorganismen mit langfristiger Wirkung
Heizöl		<ul style="list-style-type: none"> • Flüssigkeit und Dampf entzündbar • Gesundheitsschädlich beim Einatmen • verursacht Hautreizungen • kann vermutlich Krebs erzeugen • kann bei Verschlucken und Eindringen in die Atemwege tödlich sein • kann die Organe schädigen bei längerer oder wiederholter Exposition • giftig für Wasserorganismen mit langfristiger Wirkung
Klebstoffe		<ul style="list-style-type: none"> • giftig für Wasserorganismen mit langfristiger Wirkung
Otto- und Dieselkraftstoffe		<ul style="list-style-type: none"> • Flüssigkeit und Dampf extrem entzündbar • verursacht schwere Reizungen von Haut und Augen • kann Krebs erzeugen, • kann genetische Defekte verursachen • kann vermutlich das Kind im Mutterleib schädigen • kann bei Verschlucken und Eindringen in die Atemwege tödlich sein • giftig für Wasserorganismen mit langfristiger Wirkung
verdichtete Gase (z.B. Acetylen, Propan, Sauerstoff, Tetrafluorpropan)		<ul style="list-style-type: none"> • enthält Gas unter Druck • kann bei Erwärmung explodieren • extrem entzündbares Gas • mit und ohne Luft explosionsfähig (nur Propan) • kann Brand verursachen oder verstärken; Oxidationsmittel (nur Sauerstoff)

Mögliche Auswirkungen und unsere Sicherheitsmaßnahmen

Den gefährlichen Eigenschaften der vorgenannten Stoffe wird dadurch entgegen gewirkt, dass innerbetrieblich der Brandschutz, die Arbeitssicherheit und der Umweltschutz konsequent organisiert und umgesetzt ist. Hierzu gehört z.B. die Erstellung von Betriebsanweisungen und Gefährdungsbeurteilungen zu den eingesetzten Stoffen und Anlagen. Ein Sachkundigensystem stellt eine lückenlose Abdeckung von ausgebildeten Experten in allen relevanten Anlagenbereichen sicher.

Ein Kontakt/Zugriff von Personen außerhalb des Betriebsbereiches auf die gelagerten Stoffen ist grundsätzlich nicht möglich.

Um eine Freisetzung der Stoffe zu verhindern, sind zahlreiche technische Sicherheitsvorkehrungen getroffen, wie z.B. Leckagefrüherkennungssysteme, Anfahrschutze, ausreichend dimensionierte Auffangbehälter, Zutrittsbeschränkungen, Explosionsschutzsysteme etc.

Umfangreiche Notfallplanungen, in denen Störfallszenarien beschrieben sind, liegen vor. Diese Alarm- und Gefahrenabwehrpläne sind mit den Behörden abgestimmt. Unsere Werkfeuerwehr verfügt über ausgebildetes Personal und entsprechendes Equipment, um die Auswirkungen in einem Störfall so gering wie möglich zu halten.

Regelmäßige Notfallübungen werden - auch in Zusammenarbeit mit der Berufsfeuerwehr Wolfsburg, der Freiwilligen Feuerwehr Wolfsburg sowie beteiligten Behörden - durchgeführt und ausgewertet.

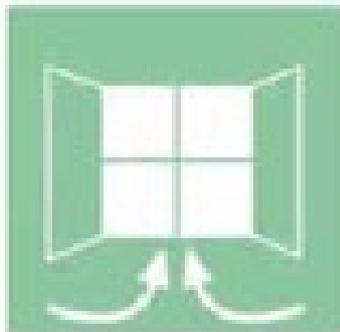
Verhalten im Gefahrenfall

Wie erkennt man eine mögliche Gefahr?

- sichtbare Zeichen, wie z.B. Feuer und Rauch
- Geruchswahrnehmung
- außergewöhnliche Körperreaktionen bei verschiedenen Menschen
- lauter Knall oder unübliche Geräusche

Wie erfolgt die Alarmierung?

- Mitteilungen über Medien (Rundfunkdurchsagen, Internet, Presse)
- Lautsprecherdurchsagen von Polizei bzw. Feuerwehr



Wie verhalte ich mich im Gefahrenfall?

- im Haus bleiben, nicht im Freien aufhalten
- Fenster und Türen schließen
- Lüftungs- und Klimaanlage ausschalten
- Nachbarn informieren
- Anordnungen der Ansagen einhalten
- vom Unfallort fern bleiben
- Straßen und Wege für Einsatzkräfte freihalten
- Notrufverbindungen nicht durch unnötige Rückfragen blockieren

Wie erfolgt die Entwarnung?

- Mitteilungen über Medien (Rundfunkdurchsagen, Internet, Presse)
- Lautsprecherdurchsagen von Polizei bzw. Feuerwehr

Kontakt

Volkswagen AG
Berliner Ring 2
38440 Wolfsburg
Werkschutz und Brandschutz Wolfsburg
Integrierte Sicherheitsleitstelle
Telefon: +49 5361-9-23322
E-Mail: werkschutz.leitstelle@volkswagen.de

Weitere wichtige externe Telefonnummern

Polizei



Feuerwehr, Rettungsdienst



Zuständige Überwachungsbehörde

Staatliches Gewerbeaufsichtsamt Braunschweig
Abteilung 3
Tel.: 0531-35476-0
Ludwig-Winter-Str. 2
38120 Braunschweig